

# Gartenkalender Juni

Das vorwiegend kühle und trockene Maiwetter hat zu einem starken Blattlausbefall geführt. Bei genauer Beobachtung finden sich aber schon reichlich Gegenspieler, wie z.B. Marienkäfer, die sich jetzt in größerer Zahl entwickeln. Auf Spritzmittel sollte weitgehend verzichtet werden, da diese auch die Nützlingpopulationen schädigen. Mechanischen Mitteln wie Leimringe gegen Ameisen, Abschneiden befallener Triebspitzen und der Einsatz von Schutznetzen bei Gemüsekulturen sind dem vorzuziehen

**Tomaten** sind jetzt regelmäßig zu entgeizen und anzubinden. Kleinfrüchtige, wüchsige Sorten können mehrtriebig gezogen werden um den Ertrag zu erhöhen - auch hier auf gute Durchlüftung achten. Nach Bildung des ersten Blütenstandes die unteren Blätter entfernen, um die Übertragung der Kraut- und Braunfäule über Spritzwasser zu verhindern.

Zichoriensalate, Buschbohnen, Zuckrerbsen, Möhren und zweijährige Sommerblumen können im Juni ausgesät werden. Im Juni freiwerdende Erdbeer- oder Frühkartoffelbeete lassen sich so gut für eine Nachkultur nutzen und bringen bis in den Winter hinein noch eine Gemüseernte.

Überzählige **Neutriebe an Obstbäumen**, die sich vor allem nach stärkeren Schnitteingriffen gebildet haben, werden jetzt komplett entfernt, am einfachsten im noch weichen Zustand durch abreißen an der Basis. Zur Begrenzung des Höhenwachstums und der Wuchsstärke entfernt man senkrechte Zweige zu Gunsten von flach stehenden, schwächeren.

Am **Weinspalier** werden jetzt die Laubarbeiten vorgenommen. Nicht benötigte Wasserschosse, Kümmertriebe und zu dicht stehende Triebe werden entfernt. Freiwachsende Triebe werden ins Spalier eingesteckt oder geheftet.

Nicht fruchtende neue Langtriebe am Kiwispalier können jetzt auf 2 – 3 Augen eingekürzt werden, um ein Umschlingen anderer Triebe zu verhindern und die Pflanze übersichtlich zu halten.

Unsere Berliner Gärten waren von den Frosträchten im Mai nicht so betroffen, wie der Osten Brandenburgs. Viele Bäume zeigen einen starken Fruchtansatz.

Spätestens nach dem jetzt einsetzenden Junifruchtfall ist der dichte Fruchtbehang ausdünnen, um eine hohe Fruchtqualität zu erreichen.

Der Mai war mit ca. 20mm Niederschlag wieder viel zu trocken. Vor allem frühtragende Obstgehölze brauchen deshalb jetzt schon bei anhaltend trockenem Wetter zusätzliche Wassergaben.

Regelmäßiges flaches Hacken der Beetflächen oder noch besser eine Mulchschicht aus organischem Material helfen jetzt auch im Gemüsegarten, Wasser zu sparen und trotzdem eine gute Ernte einzubringen.

## **Termine:**

### **Sa. 15.06. 14 Uhr Pflanzenschutzliche Gartenbegehung mit Frau Dr. Serman in der KGA „Freie Stunde“ - Treffpunkt am Vereinshaus**

Bei der Veranstaltung können sich alle interessierten Gartenfreunde bei einem Rundgang mit aktuellen Schadbildern im Garten vertraut machen und Hinweise zur Vorbeugung und Bekämpfung erhalten. Proben von Pflanzenschäden bzw. Schädlingsbefall aus dem eigenen Garten können zur Beurteilung und Beratung mitgebracht werden.